

## GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR DEN PATIENTEN

Pantoprazol Sandoz® 20 mg, magensaftresistente Tabletten

Pantoprazol

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Bewahren Sie diese Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie sie später nochmals lesen.
- Haben Sie noch Fragen? Wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das Pflegepersonal.
- Geben Sie dieses Arzneimittel nicht an andere weiter, da es nur Ihnen verschrieben wurde. Es kann anderen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, oder wenn Sie eine der in Abschnitt 4 aufgeführten Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das Pflegepersonal.

### Inhalt dieser Packungsbeilage

1. Was ist Pantoprazol Sandoz 20 mg und wofür wird es angewendet?
  2. Wann dürfen Sie dieses Arzneimittel nicht einnehmen oder müssen Sie besonders vorsichtig sein?
  3. Wie ist dieses Arzneimittel einzunehmen?
  4. Mögliche Nebenwirkungen
  5. Wie ist dieses Arzneimittel aufzubewahren?
  6. Inhalt der Packung und weitere Informationen
- 
1. Was ist Pantoprazol Sandoz 20 mg und wofür wird es angewendet?

Dieses Arzneimittel enthält den Wirkstoff Pantoprazol. Pantoprazol ist ein selektiver „Protonenpumpenhemmer“, ein Arzneimittel, das die Menge an Säure, die in Ihrem Magen produziert wird, reduziert. Es wird zur Behandlung von säurebedingten Magen- und Darmerkrankungen eingesetzt.

Dieses Arzneimittel wird zur Behandlung von Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren angewendet bei

- Beschwerden (z.B. Sodbrennen, saures Aufstoßen, Schmerzen beim Schlucken), die mit einer durch den Rückfluss von Magensäure aus dem Magen verursachten Speiseröhrenerkrankung einhergehen.
- Langzeitbehandlung von Refluxösophagitis (eine Entzündung der Speiseröhre, die mit dem Rückfluss von Magensäure einhergeht) und zur Vorbeugung eines Wiederauftretens der Refluxösophagitis.

Dieses Medikament wird zur Behandlung von Erwachsenen verwendet

- Zur Vorbeugung von Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren, die durch nicht-steroidale entzündungshemmende Medikamente (NSAIDs, z.B. Ibuprofen) bei Risikopatienten verursacht werden, die kontinuierlich NSAIDs einnehmen müssen.

2. Wann dürfen Sie dieses Medikament nicht verwenden oder müssen Sie besonders vorsichtig sein?

Wann dürfen Sie dieses Medikament nicht verwenden?

- Sie sind allergisch gegen Pantoprazol oder einen der anderen Bestandteile dieses Medikaments. Diese Bestandteile finden Sie in Abschnitt 6 dieser Packungsbeilage.
- Sie sind allergisch gegen Medikamente, die andere Protonenpumpenhemmer enthalten.

Wann müssen Sie besonders vorsichtig mit diesem Medikament sein?

Wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder Ihre Pflegekraft, bevor Sie dieses Medikament einnehmen:

- wenn Sie schwere Leberprobleme haben. Wenn Sie jemals Probleme mit Ihrer Leber hatten, müssen Sie dies Ihrem Arzt mitteilen. Ihr Arzt wird Ihre Leberenzyme häufiger kontrollieren, insbesondere wenn Sie dieses Medikament als Langzeitbehandlung verwenden; gegebenenfalls wird die Behandlung dann beendet. Bei einer Erhöhung der Leberenzyme sollte die Behandlung abgebrochen werden.
- wenn Sie kontinuierlich Medikamente einnehmen müssen, die als NSAIDs bezeichnet werden, und Sie dieses Medikament erhalten, weil Sie ein erhöhtes Risiko für Magen- und Darmkomplikationen haben. Ob Sie ein erhöhtes Risiko haben, wird anhand Ihrer persönlichen Risikofaktoren beurteilt, wie z.B. Ihr Alter (65 Jahre oder älter), eine Vorgeschichte von Magen- oder Zwölffingerdarmgeschwüren oder von Magen- oder Darmblutungen.
- wenn Sie verminderte Körperreserven oder Risikofaktoren für eine verminderte Menge an Vitamin B12 haben und Sie langfristig mit diesem Pantoprazol behandelt werden. Wie alle säurereduzierenden Medikamente kann Pantoprazol zu einer verminderten Aufnahme von Vitamin B12 führen. Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, da diese auf einen Vitamin B12-Mangel hinweisen können:
  - o extreme Müdigkeit oder Energiemangel
  - o Kribbeln
  - o schmerzhafte oder rote Zunge, Mundgeschwüre
  - o Muskelschwäche
  - o gestörtes Sehvermögen
  - o Gedächtnisprobleme, Verwirrung, Depression
- wenn Sie gleichzeitig mit diesem Medikament HIV-Proteasehemmer wie Atazanavir (zur Behandlung einer HIV-Infektion) einnehmen. Konsultieren Sie Ihren Arzt für spezifische Ratschläge.
- die Einnahme von Protonenpumpenhemmern wie Pantoprazol, insbesondere über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr, kann Ihr Risiko für Brüche der Hüfte, des Handgelenks oder der Wirbelsäule leicht erhöhen. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie Osteoporose haben (Knochenschwund) oder wenn Ihr Arzt Ihnen mitgeteilt hat, dass Sie ein Risiko für Osteoporose haben (zum Beispiel, weil Sie Steroide einnehmen).
- wenn Sie dieses Medikament länger als drei Monate einnehmen, kann es sein, dass der Magnesiumspiegel in Ihrem Blut sinkt. Ein niedriger Magnesiumspiegel kann sich durch Müdigkeit, unwillkürliche Muskelkontraktionen, Desorientierung, Krampfanfälle, Schwindel und erhöhte Herzfrequenz äußern. Wenn Sie eines dieser Symptome bemerken, informieren Sie sofort Ihren

Arzt. Niedrige Magnesiumspiegel können auch zu einem Abfall des Kalium- oder Kalziumspiegels im Blut führen. Ihr Arzt kann entscheiden, regelmäßige Blutuntersuchungen durchzuführen, um Ihre Werte zu überwachen.

- wenn bei Ihnen eine spezielle Blutuntersuchung (Chromogranin A) durchgeführt werden muss.
- wenn Sie jemals eine Hautreaktion nach der Behandlung mit einem Medikament hatten, das ähnlich wie dieses Medikament die Produktion von Magensäure hemmt.

Informieren Sie Ihren Arzt so schnell wie möglich, wenn Sie Hautausschlag bekommen, insbesondere an Stellen, die dem Sonnenlicht ausgesetzt sind, da Sie die Behandlung mit diesem Medikament möglicherweise abbrechen müssen. Denken Sie daran, auch andere Nebenwirkungen wie Gelenkschmerzen zu melden.

Suchen Sie sofort Ihren Arzt auf, vor oder nach der Einnahme dieses Medikaments, wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, die ein Anzeichen für eine andere, ernstere Erkrankung sein können:

- unbeabsichtigter Gewichtsverlust
- Erbrechen, insbesondere wiederholt
- Erbrechen von Blut; dies kann in Ihrem Erbrochenen wie dunkler Kaffee aussehen
- Sie bemerken Blut in Ihrem Stuhl; dieser kann schwarz oder teerig aussehen
- Schluckbeschwerden oder Schmerzen beim Schlucken
- Sie sehen blass aus und fühlen sich schwach (Anämie)
- Brustschmerzen
- Magenschmerzen
- schwere und/oder anhaltende Durchfälle, da dieses Medikament mit einem leichten Anstieg von Durchfällen in Verbindung gebracht wurde, die durch eine Infektion verursacht werden
- es gab Berichte über schwere Hautreaktionen bei der Behandlung mit Pantoprazol, einschließlich Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse, Arzneimittelreaktion mit Eosinophilie und systemischen Symptomen (DRESS) und Erythema multiforme. Beenden Sie die Einnahme von Pantoprazol und suchen Sie sofort medizinische Hilfe, wenn Sie Symptome bemerken, die mit diesen schweren Hautreaktionen in Abschnitt 4 beschrieben sind.

Ihr Arzt kann entscheiden, dass Sie einige Untersuchungen durchführen lassen müssen, um eine bösartige Erkrankung auszuschließen, da dieses Medikament auch die Symptome von Krebs lindert; dies könnte zu einer Verzögerung bei der Diagnose führen. Wenn Ihre Beschwerden trotz der Behandlung bestehen bleiben, werden weitere Untersuchungen in Betracht gezogen.

Wenn Sie dieses Medikament langfristig (länger als 1 Jahr) einnehmen, wird Ihr Arzt Sie wahrscheinlich regelmäßig überwachen. Jedes Mal, wenn Sie Ihren Arzt aufsuchen, sollten Sie neue und außergewöhnliche Symptome und Besonderheiten melden.

## Kinder und Jugendliche

Dieses Medikament wird nicht zur Anwendung bei Kindern empfohlen, da die Wirksamkeit bei Kindern unter 12 Jahren nicht nachgewiesen ist.

Nehmen Sie noch andere Medikamente ein?

Verwenden Sie neben Pantoprazol Sandoz 20 mg noch andere Medikamente, haben Sie das kürzlich getan oder besteht die Möglichkeit, dass Sie in naher Zukunft andere Medikamente einnehmen werden? Informieren Sie dann Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Medikamente, für die kein Rezept erforderlich ist.

Dies liegt daran, dass Pantoprazol die Wirkung anderer Medikamente beeinflussen kann. Informieren Sie daher Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Medikamente einnehmen:

- Medikamente wie Ketoconazol, Itraconazol und Posaconazol (zur Behandlung von Pilzinfektionen) oder Erlotinib (zur Behandlung bestimmter Krebsarten), da Pantoprazol Sandoz 20 mg dazu führen kann, dass diese und andere Medikamente nicht richtig wirken.
- Warfarin und Phenprocoumon, die die Blutgerinnung oder -verdünnung beeinflussen. Möglicherweise sind zusätzliche Kontrolluntersuchungen erforderlich.
- Medikamente, die zur Behandlung von HIV-Infektionen verwendet werden (wie Atazanavir).
- Methotrexat (zur Behandlung von rheumatoider Arthritis, Psoriasis und Krebs); wenn Sie Methotrexat einnehmen, kann Ihr Arzt die Behandlung mit Pantoprazol Sandoz 20 mg vorübergehend unterbrechen, da Pantoprazol die Menge an Methotrexat in Ihrem Blut erhöhen kann.
- Fluvoxamin (zur Behandlung von Depressionen oder anderen psychiatrischen Erkrankungen). Wenn Sie Fluvoxamin einnehmen, kann Ihr Arzt die Dosierung verringern.
- Rifampicin (zur Behandlung von Infektionen).
- Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (zur Behandlung von leichten Depressionen).

Wenn Sie einen speziellen Urintest (für THC, Tetrahydrocannabinol) durchführen lassen müssen, besprechen Sie dies mit Ihrem Arzt, bevor Sie Pantoprazol Sandoz einnehmen.

#### Schwangerschaft, Stillzeit und Fruchtbarkeit

Es liegen nicht genügend Daten zur Anwendung dieses Medikaments bei schwangeren Frauen vor. Eine Ausscheidung in die Muttermilch wurde berichtet.

Sind Sie schwanger, glauben Sie, schwanger zu sein, möchten Sie schwanger werden oder stillen Sie? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker, bevor Sie dieses Medikament einnehmen.

Sie dürfen dieses Medikament nur verwenden, wenn Ihr Arzt der Meinung ist, dass der Nutzen für Sie größer ist als das potenzielle Risiko für Ihr ungeborenes Kind oder Baby.

#### Fahrtüchtigkeit und Bedienen von Maschinen

Dieses Medikament hat keine oder vernachlässigbare Auswirkungen auf die Fahrtüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen.

Wenn Sie Nebenwirkungen wie Schwindel oder Sehstörungen erleben, sollten Sie keine Fahrzeuge führen oder Maschinen bedienen.

Pantoprazol Sandoz enthält Farbstoff und Natrium.

Pantoprazol Sandoz 20 mg enthält den Azofarbstoff Ponceau 4R Aluminiumkarmin (E124), der allergische Reaktionen hervorrufen kann.

Dieses Medikament enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro magensaftresistenter Tablette, das heißt, es ist im Wesentlichen ‚natriumfrei‘.

### 3. Wie verwenden Sie dieses Medikament?

Verwenden Sie dieses Medikament immer genau so, wie es Ihnen Ihr Arzt oder Apotheker gesagt hat. Sind Sie unsicher über die richtige Anwendung? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

#### Art der Anwendung

Nehmen Sie die Tabletten 1 Stunde vor einer Mahlzeit ein, ohne sie zu kauen oder zu zerbrechen, und schlucken Sie sie mit etwas Wasser im Ganzen.

Die empfohlene Dosierung ist:

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren:

Zur Behandlung von Beschwerden (z.B. Sodbrennen, saures Aufstoßen, Schmerzen beim Schlucken), die mit Speiseröhrenerkrankungen einhergehen:

Die übliche Dosis ist eine Tablette pro Tag. Diese Dosis lindert in der Regel innerhalb von 2-4 Wochen, spätestens nach weiteren 4 Wochen, die Beschwerden. Ihr Arzt wird Ihnen sagen, wie lange Sie das Medikament weiter einnehmen sollen. Wenn danach erneut Beschwerden auftreten, können diese durch die Einnahme von einer Tablette pro Tag, bei Bedarf, unter Kontrolle gehalten werden.

Zur Langzeitbehandlung der Refluxösophagitis und zur Verhinderung eines Rückfalls der Refluxösophagitis:

Die übliche Dosis ist eine Tablette pro Tag. Wenn die Krankheit zurückkehrt, kann Ihr Arzt die Dosis verdoppeln. In diesem Fall können Sie alternativ Pantoprazol Sandoz 40 mg Tabletten verwenden, eine pro Tag. Nach der Heilung können Sie die Dosis wieder auf eine Tablette von 20 mg pro Tag reduzieren.

Erwachsene:

Zur Vorbeugung von Zwölffingerdarmgeschwüren bei Patienten, die kontinuierlich NSAIDs einnehmen müssen:

Die übliche Dosis ist eine Tablette pro Tag.

Patienten mit Leberproblemen

Wenn Sie schwere Leberprobleme haben, dürfen Sie nicht mehr als eine Tablette von 20 mg pro Tag einnehmen.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen

Diese Tabletten werden für Kinder unter 12 Jahren nicht empfohlen.

Haben Sie zu viel von diesem Medikament eingenommen?

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Es sind keine Symptome einer Überdosierung bekannt.

Haben Sie vergessen, dieses Medikament zu verwenden?

Nehmen Sie keine doppelte Dosis, um eine vergessene Dosis auszugleichen. Nehmen Sie Ihre nächste, normale Dosis zur gewohnten Zeit.

Wenn Sie die Einnahme dieses Medikaments beenden

Beenden Sie die Einnahme dieser Tabletten nicht, ohne vorher mit Ihrem Arzt oder Apotheker zu sprechen.

Haben Sie noch weitere Fragen zur Anwendung dieses Medikaments? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt, Apotheker oder Ihre Pflegekraft.

#### 4. Mögliche Nebenwirkungen

Wie jedes Medikament kann auch dieses Medikament Nebenwirkungen haben. Nicht jeder ist davon betroffen.

Wenn Sie eine der folgenden Nebenwirkungen bemerken, müssen Sie die Einnahme dieser Tabletten beenden und sofort Ihren Arzt informieren oder die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses kontaktieren:

- Schwere allergische Reaktionen (Häufigkeit selten: treten bei weniger als 1 von 1000 Anwendern auf): Schwellung der Zunge und/oder des Rachens, Schluckbeschwerden, Nesselsucht (Urtikaria), Atembeschwerden, allergische Schwellung des Gesichts (Quincke-Ödem/Angioödem), schwere Schwindelanfälle mit sehr schnellem Herzschlag und starkem Schwitzen
- Schwere Hauterkrankungen (Häufigkeit nicht bekannt: kann mit den verfügbaren Daten nicht bestimmt werden): Sie können eines oder mehrere der folgenden Symptome haben:
  - o Blasenbildung der Haut und rasche Verschlechterung Ihres Allgemeinzustands, oberflächliche Schädigung (einschließlich leichter Blutungen) der Augen, Nase, Mund/Lippen oder Genitalien, oder Empfindlichkeit der Haut/Hautausschlag, insbesondere auf Haut, die dem Licht/Sonne ausgesetzt war. Sie können auch Gelenkschmerzen oder grippeähnliche Symptome, Fieber,

geschwollene Lymphknoten (z.B. in der Achselhöhle) haben, und Blutuntersuchungen können Veränderungen einiger weißer Blutkörperchen oder Leberenzyme zeigen.

o Rötliche, flache, ringförmige oder runde Flecken auf dem Rumpf, oft mit einer Blase in der Mitte, schuppige Haut, Geschwüre im Mund, Rachen, Nase und an den Genitalien und Augen.

Dieser schwere Hautausschlag kann von Fieber und grippeähnlichen Symptomen (Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse) begleitet sein.

o Weit verbreiteter Hautausschlag, hohe Körpertemperatur und geschwollene Lymphknoten (DRESS-Syndrom oder medikamenteninduziertes Überempfindlichkeitssyndrom) und Lichtempfindlichkeit.

• Andere schwere Erkrankungen (Häufigkeit nicht bekannt): Gelbfärbung der Haut oder des Augenweißes (schwere Schädigung der Leberzellen, Gelbsucht) oder Fieber, Hautausschlag und vergrößerte Nieren, manchmal mit Schmerzen beim Wasserlassen und Rückenschmerzen (schwere Nierenentzündung), möglicherweise führend zu Nierenversagen

Andere mögliche Nebenwirkungen sind:

- Häufig (kann bei 1 von 10 Anwendern auftreten) benigne Polypen im Magen
- Gelegentlich (kann bei weniger als 1 von 100 Anwendern auftreten) Kopfschmerzen; Schwindel; Durchfall; Übelkeit, Erbrechen; aufgeblähter Bauch und Blähungen; Verstopfung; trockener Mund; Schmerzen und Unwohlsein im Oberbauch; juckender Hautausschlag (Rash/Exanthem/Eruptionen); Juckreiz; Schwäche, Erschöpfung oder Unwohlsein; Schlafstörungen; Brüche in der Hüfte, Handgelenk oder Wirbelsäule
- Selten (kann bei weniger als 1 von 1000 Anwendern auftreten) Geschmacksveränderungen oder völliger Verlust des Geschmackssinns; Sehstörungen, wie verschwommenes Sehen; Nesselsucht (Urtikaria); Gelenkschmerzen; Muskelschmerzen; Gewichtsveränderungen; erhöhte Körpertemperatur; hohe Fieber; geschwollene Arme und/oder Beine (peripheres Ödem); allergische Reaktionen; Depression; Brustbildung bei Männern
- Sehr selten (kann bei weniger als 1 von 10.000 Anwendern auftreten) Desorientierung
- Nicht bekannt (Häufigkeit kann mit den verfügbaren Daten nicht bestimmt werden) Halluzinationen, Verwirrtheit (insbesondere bei Patienten mit einer Vorgeschichte dieser Symptome), Kribbeln, prickelndes Gefühl, Taubheitsgefühl, Hautausschlag, möglicherweise mit Gelenkschmerzen; Entzündung des Dickdarms, die anhaltenden wässrigen Durchfall verursacht

Nebenwirkungen, die durch Blutuntersuchungen festgestellt werden:

- Manchmal (kann bei weniger als 1 von 100 Anwendern auftreten) eine Erhöhung der Leberenzyme
- Selten (kann bei weniger als 1 von 1000 Anwendern auftreten) eine Erhöhung des Bilirubinspiegels; erhöhter Fettgehalt im Blut; starke Abnahme der zirkulierenden weißen Blutkörperchen (Granulozyten), begleitet von hohem Fieber
- Sehr selten (kann bei weniger als 1 von 10.000 Anwendern auftreten) eine Verringerung der Blutplättchenzahl, was dazu führen kann, dass Sie mehr bluten als normal oder häufiger blaue Flecken haben; eine Verringerung der Anzahl der weißen Blutkörperchen, was zu häufigeren Infektionen führen kann; gleichzeitige abnormale Verringerung der Anzahl der weißen und roten Blutkörperchen und Blutplättchen
- Nicht bekannt (Häufigkeit kann mit den verfügbaren Daten nicht bestimmt werden) weniger Natrium, Magnesium, Kalzium oder Kalium im Blut (siehe Abschnitt 2).

## Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind. Sie können Nebenwirkungen auch über das Niederländische Nebenwirkungszentrum Lareb melden, Website: [www.lareb.nl](http://www.lareb.nl). Durch das Melden von Nebenwirkungen helfen Sie uns, mehr Informationen über die Sicherheit dieses Medikaments zu erhalten.

### 5. Wie bewahren Sie dieses Medikament auf?

Außerhalb der Sicht- und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Verwenden Sie dieses Medikament nicht mehr nach dem Verfallsdatum. Dieses finden Sie auf der Schachtel nach „EXP.“. Dort ist ein Monat und ein Jahr angegeben. Der letzte Tag dieses Monats ist das Verfallsdatum.

Für dieses Medikament gibt es keine besonderen Lagerungsbedingungen.

Verwenden Sie dieses Medikament nicht mehr, wenn 6 Monate nach dem ersten Öffnen des Behälters vergangen sind.

Spülen Sie Medikamente nicht in die Spüle oder die Toilette und werfen Sie sie nicht in den Müll. Fragen Sie Ihren Apotheker, was Sie mit Medikamenten tun sollen, die Sie nicht mehr verwenden. Wenn Sie Medikamente ordnungsgemäß entsorgen, werden sie auf die richtige Weise vernichtet und gelangen nicht in die Umwelt.

### 6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Welche Stoffe sind in diesem Medikament enthalten?

- Der Wirkstoff in diesem Medikament ist Pantoprazol. Jede magensaftresistente Tablette enthält 20 mg Pantoprazol (als Natriumsesquihydrat).

- Die anderen Stoffe in diesem Medikament sind:

Tablettenkern: Calciumstearat, mikrokristalline Cellulose, Crospovidon (Typ A), Hydroxypropylcellulose (Typ EXF), wasserfreies Natriumcarbonat, wasserfreies kolloidales Silicium.

Überzug: Hypromellose, Eisenoxid Gelb (E172), Macrogol 400, Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1), Polysorbat 80, Ponceau 4R Aluminiumkarmin (E124), Chinolingelb Aluminiumkarmin (E104), Natriumlaurylsulfat, Titandioxid (E171), Triethylcitrat.

Wie sieht Pantoprazol Sandoz 20 mg aus und was ist in einer Packung enthalten?

## Magensaftresistente Tabletten

Pantoprazol Sandoz 20 mg, magensaftresistente Tabletten sind gelbe, ovale Tabletten (mit einer speziellen Schicht überzogen), etwa 8,9 x 4,6 mm und erhältlich in:

Blisterpackungen mit 7, 10, 14, 15, 20, 28, 30, 50, 56, 56x1, 60, 84, 90, 98, 100, 100x1, 140, 168  
Tabletten

Dosen mit 14, 28, 56, 98, 100, 105, 250 oder 500 Tabletten.

Nicht alle genannten Packungsgrößen werden in den Handel gebracht.

Inhaber der Zulassung für das Inverkehrbringen und Hersteller

Zulassungsinhaber:

Sandoz B.V., Hospitaaldreef 29, 1315 RC Almere, Niederlande

Hersteller:

Salutas Pharma GmbH  
Otto-von-Guericke Allee 1  
D39179 Barleben  
Deutschland

Lek Spolka Akcyjna  
Ul. Domaniewska 50 c  
02-672 Warschau  
Polen

Lek Pharmaceuticals d.d.  
Verovškova 57  
1526 Ljubljana  
Slowenien

Lek Pharmaceuticals d.d.  
Trimlini 2 D,  
9220 Lendava  
Slowenien

Sandoz S.R.L.  
Str. Livezeni nr. 7A  
540472 Targu-Mures  
Rumänien

Lek S.A.  
ul.Podlipie 16  
95-010 Strykow  
Polen

Eingetragen im Register unter

Pantoprazol Sandoz 20 mg, magensaftresistente Tabletten ist im Register unter RVG 33657 eingetragen.

Dieses Medikament ist in Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums unter den folgenden Namen registriert

Niederlande: Pantoprazol Sandoz 20 mg, magensaftresistente Tabletten  
Österreich: Pantoprazol Sandoz 20 mg Magensaftresistente Tabletten  
Belgien: Pantoprazol 20 mg magensaftresistente Tabletten  
Deutschland: Pantoprazol Sandoz 20 mg magensaftresistente Tabletten  
Dänemark: Pantoprazol Sandoz  
Griechenland: Ozepran  
Spanien: PANTOPRAZOL SANDOZ 20 mg comprimidos gastrorresistentes EFG  
Finnland: Pantoprazol Sandoz 20 mg enterotabletten  
Frankreich: Pantoprazole Sandoz 20 mg, magensaftresistente Tablette  
Italien: PANTOPRAZOLO SANDOZ 20 mg magensaftresistente Tabletten  
Norwegen: Pantoprazol Sandoz 20 mg enterotabletten  
Polen: IPP 20  
Portugal: PANTOPRAZOL SANDOZ, MAGENSAFTRESISTENTE TABLETTEN A 20 mg  
Schweden: Pantoprazol Sandoz 20 mg enterotabletten  
Slowenien: ACIPAN 20 mg magensaftresistente Tabletten  
Slowakei: Pantoprazol Sandoz 20 mg, magensaftresistente Tabletten  
Vereinigtes Königreich: Pantoprazole 20 mg magensaftresistente Tabletten

Dieser Beipackzettel wurde zuletzt im Februar 2025 genehmigt.